

Patientenaufklärung: Wurzelkanalbehandlung ("Endo")

Liebe(r) Patient(in),

bei Ihnen ist es erforderlich eine Wurzelkanalbehandlung (endodontische Behandlung) durchzuführen. Durch eine tiefe Karies im Zahn, oder aber auch durch tiefe Füllungen kann sich das Zahnmark (Pulpa) entzünden. Bakterien wandern in diesem Fall von der Karies aus ins Zahninnere und infizieren den Nerv, dies kann Heiß-/ Kaltbeschwerden oder auch Druckbeschwerden im Zahn verursachen. Schuld daran sind Giftstoffe, die von den Bakterien abgesondert werden. In seltenen Fällen kann der Befall auch symptomlos sein und zufällig bei einer Untersuchung oder in einem Röntgenbild entdeckt werden.

Ziel der Behandlung ist es den Zahn zu erhalten und nicht ziehen zu müssen! Bleibt die Behandlung aus, kann es zu einer eitrigen Entzündung kommen, in Folge derer der Knochen im betroffenen Gebiet aufgelöst wird und der Zahn gezogen werden muss.

Die Behandlung findet unter örtlicher Betäubung statt. Ziel ist es, die Wurzelkanäle bis kurz vor die Spitze zu reinigen und zu desinfizieren. Da es sich um ein Kanalsystem handelt, birgt dies oft Schwierigkeiten. Mit herkömmlichen Instrumenten ist dies fast nicht möglich. Die Desinfektion (physiologische Spülung) wird leider seit 2004 nicht mehr von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen, so daß Sie pro Kanal mit ca.14 € Zuzahlung rechnen müssen.

Dank moderner Verfahren ist es möglich die Behandlung nahezu schmerzlos und angenehm durch zu führen. In diesem Fall benutzen wir sehr biegsame Nickel-Titan-Feilen, die eine wesentlich bessere Reinigungswirkung, auch in engsten und um 90° gebogenen Kanälen, haben. Dies ist ein maschinelles, schonendes Verfahren, es erhöht die Prognose des Zahnerhalts auf nahezu 95 %. Leider wird diese aufwendige Behandlung nicht von den Krankenkassen finanziert. Im Rahmen unseres "Endo-Spezial-Angebotes" zahlen Sie pro Kanal (inkl. Desinfektion) zwischen 70 und 90 € dazu. Gönnen Sie sich und Ihrem Zahn etwas Gutes.

Da der Zahn nach der Behandlung nicht mehr mit Nährstoffen versorgt werden kann (der Nerv fehlt dazu), wird die Substanz spröde und der Zahn kann auseinanderbrechen (frakturieren). Um dies zu vermeiden, ist eine Krone am Ende der Behandlung erforderlich.

Auch bei einer Behandlung nach allen Regeln der zahnärztlichen Kunst ist es möglich, dass Komplikationen auftreten, diese sind eine evt. im Kanal gebrochene Instrumentenspitze (wird durch die maschinelle Aufbereitung minimiert), eine nicht ausheilende Entzündung (wird durch die maschinelle Aufbereitung minimiert) oder ein schwaches Immunsystem.

Bedenken Sie, die Wurzelkanalbehandlung ist eine zahnerhaltende Maßnahme. Wir versuchen Ihre Zähne so lange wie möglich zu erhalten, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeiten!

Wir beraten Sie gerne!

Mit den besten Wünschen für ein schönes Lächeln und den Erhalt Ihrer Zähne,

Ihr Praxisteam Dr. Kathrin Schulze